



impulse zu Bildung für
Nachhaltige Entwicklung (BNE)

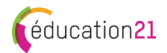
Netzwerk BNE der Dozierenden | Deutsche Schweiz

BNE konkret: Umsetzung in der Ausbildung von Lehrpersonen

Donnerstag, 21. Juni 2018 | 9.45-15.00 | PH Schwyz | Goldau

Wie wird BNE in der Lehre umgesetzt? Welche spezifischen Kompetenzen sollen Studierende im Rahmen ihrer Ausbildung im Hinblick auf eine BNE entwickeln? Im Inputreferat erörtert Dr. Franziska Bertschy ihre Reflexionen zu professionellen Handlungskompetenzen von Lehrpersonen für eine BNE. Zudem zeigen vier Workshops aus verschiedenen Perspektiven interessante Ideen für die Praxis auf und regen zum Austausch an.

pädagogische hochschule schwyz



Kontakt: maja.holenstein@education21.ch | 031 321 00 36

Programm

- 09.45 Begrüssung**
Maja Holenstein, *éducation21*
- Grussworte**
Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor PH Schwyz
- 09.55 «Professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen für die Gestaltung von BNE Unterrichtsangeboten»**
Inputreferat und Diskussionsrunde
Dr. Franziska Bertschy, PH FHNW
- 10.30 Pause**
- 11.30 Workshops** (parallele Durchführung)
- 12.30 Mittagessen*** in der Mensa (fakultativ)
- 13.30 Workshops** (parallele Durchführung)
- 14.30 BNE-Infos (im Plenum)**
- 15.00 Ende des Netzwerktreffens**
- 15.15-** Sitzung der AG BNE swissuniversities
16.15 Sitzung Netzwerk PNS

Ort

Pädagogische Hochschule Schwyz (Hauptgebäude),
Zaystrasse 42, 6410 Goldau.

Anreise und Lageplan

Teilnehmer

BNE-interessierte Dozierende an Deutschschweizer Lehrpersonenbildungsinstitutionen (alle Stufen und Fachbereiche); Mitglieder der Arbeitsgruppe BNE von swissuniversities; Mitglieder des Netzwerks Programm Partnerschaften Nord-Süd in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Organisation

Catherine Corbaz, Barbara Rödlach, Maja Holenstein (*éducation21*); in Zusammenarbeit mit Jolanda Nydegger und Jürgen Kühnis (PH Schwyz)

Anmeldung

Bitte bis am **1. Juni 2018** unter:
www.education21.ch/de/Netzwerk-BNE-der-Dozierenden

Information

Maja Holenstein, *éducation21*
maja.holenstein@education21.ch

*Das Mittagessen bezahlen die Teilnehmenden vor Ort selber. Wenn Sie in der Mensa vor Ort essen möchten, geben Sie dies bitte im Online-Anmeldeformular an. Tische werden reserviert.

Abstract zum Referat von Dr. Franziska Bertschy

Dozentin, Professur für Didaktik des Sachunterrichts, Institut Kindergarten-/Unterstufe, Pädagogische Hochschule FHNW

Professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen für die Gestaltung von BNE Unterrichtsangeboten

Auf verschiedenen Ebenen wird die Bedeutung einer Umsetzung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schule und Unterricht unterstrichen. Ein Hauptaktionsfeld des "Weltaktionsprogramms Bildung für Nachhaltige Entwicklung" der UNESCO fokussiert dabei auf die Kompetenzentwicklung von Akteuren der formalen und non-formalen Bildung (UNESCO 2015). Auch auf nationaler Ebene wird die Integration von BNE in Schule und Unterricht gefordert und gefördert (vgl. z.B. für die Schweiz die Erklärung zum Bildungsraum Schweiz WBF, EDK (2015)). Insbesondere mit dem Vorliegen von Lehrplänen (D-EDK 2016, CIIP 2010) gewinnt das Anliegen an Gewicht und in der Umsetzung auch an Dringlichkeit. Um eben diese Umsetzung gewährleisten zu können, sind kompetente Lehrpersonen von grundlegender Bedeutung.

Im Zentrum des Beitrages steht daher die Frage nach den Fähigkeiten und Bereitschaften, welche Lehrpersonen benötigen, um innerhalb ihres Bildungsauftrages BNE lernwirksam umzusetzen. In einem ersten Schritt werden ausgewählte Kompetenz-Modelle vorgestellt und kritisch nach ihrem Nutzen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen des formalen Bildungssystems befragt. Vor diesem Hintergrund wird in einem zweiten Schritt – auf der Grundlage des Modells professioneller Handlungskompetenz von Baumert und Kunter (2011, 2006) – die spezifische Handlungskompetenz von Lehrpersonen für die Planung, Gestaltung und Evaluation von BNE Bildungsangeboten in den Zyklen 1 und 2 in Form einzelner Kompetenzkomponenten beschrieben und begründet.

Biodiversität – ein Schlüsselthema einer BNE

In diesem Workshop wird die thematische Relevanz der biologischen Vielfalt für die Schul- und Lehrer/-innenbildung verdeutlicht und anhand ausgewählter Umsetzungsbeispiele konkretisiert. Im Sinne der BNE eröffnet das Themenfeld eine sehr alltagsnahe und mehrperspektivische Betrachtungsweise, erfordert jedoch gut durchdachte Lernumgebungen sowie attraktive Lerngelegenheiten in ausserschulischen Lernorten. Eine gewinnbringende Umsetzung in der Schulpraxis setzt deshalb Lehrpersonen mit hoher didaktischer Kompetenz und einem fundierten Biodiversitätsverständnis voraus.

Workshop

A1

Leitung

Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis, Dozent für BNE und NMG, PH Schwyz

Findet nur am Vormittag statt

Politik und Demokratie – ein BNE Wahlangebot

Wie kann Politik und Demokratie für Kinder in der Primarstufe begreifbar gemacht werden? In diesem Workshop wird einerseits dargestellt, mit welchen didaktischen Mitteln das Fachwissen der Studierenden auf- und ausgebaut werden kann, andererseits werden Planspiele als konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für die Primarstufe vorgestellt. Als Vorlage dient das vom Göttinger Institut für Demokratieforschung entwickelte Spiel «Eine Strasse für Felddorf». Wir diskutieren anhand der Planspiele wie auch der Medienkiste zum Bundeshaus geeignete Aufgabenstellungen für Schülerinnen und Schüler und fragen, welche Bedingungen zu erfüllen sind, damit Bildung für Nachhaltige Entwicklung gelingt.

Workshop

A2

Leitung

Dr. Jolanda Nydegger, Dozentin NMG, PH Schwyz

Findet nur am Nachmittag statt

Zwei Modelle: Zukunftswerkstatt und Szenariotechnik

Ausgehend von der grundsätzlichen Überlegung, dass (zumal in der Lehre auf der Stufe S1) NE immer auch generative Erkenntnis – und Werteprobleme beinhalten, sollen Erfahrungen (aus Vertiefungsveranstaltungen) mit den beiden Methoden Zukunftswerkstatt und Szenariotechnik vorgestellt und diskutiert werden. Dabei wird sich zeigen, dass entsprechende Grundbildungen zu NE im Bachelorstudium unerlässlich sind.

Beitrag der Internationalisierung zur Entwicklung von BNE Professionskompetenzen

Die Internationalisierung der Schweizer Pädagogischen Hochschulen hat sich in den letzten 15 Jahren stark (weiter-) entwickelt. Zudem sind seit der BNE Dekade Prozesse zu verzeichnen, welche BNE u.a. im Rahmen der Diskussionen über professionelle Handlungskompetenzen von Lehrpersonen in die Lehrerinnen- und Lehrerbildung integrieren.

Dieser Workshop richtet den Fokus auf mögliche Synergien zwischen Internationalisierungsprozessen und Aufbau von BNE Handlungskompetenzen zukünftiger Lehrpersonen: Ausgehend vom Inputreferat wird diskutiert, welche Beiträge internationale Aktivitäten an diese Professionskompetenz-Entwicklungen ermöglichen.

Workshop

B

Leitung

Dr. phil. Cornelius Helmes, Institut Sekundarstufe 1, PH Bern

Workshop

C

Leitung

Nadia Lausset, Lehrbeauftragte Geographiedidaktik, PH Waadt

Barbara Rödlach, Programmleiterin «Partnerschaft Nord-Süd in der Lehrer/-innenbildung»,
éducation21
